



ID **91** RBK HR **Kattowitz HRB 282** AZ **----**

Unternehmen

Friemann & Wolf GmbH Zweigniederlassung

Stadt **Kattowitz** Kreis **1345 - Kattowitz, Stadt- und Landkreis**

Miasto **Katowice** Reg.-Bez. **Kattowitz**

Straße Region **Ostoberschlesien**

Branche **E Elektro** Beschäftigte **keine** gegründet

Umsatz

Kapital

Gewinn/Verlust

Produkte

Vor Verwertung

verdeutsch **05.10.1940** beschlagnahmt aufgehoben

frühere Namen

Alteigentümer **Friemann & Wolf** Ausl. Eigentümer

Inhaber

GF und BF

Vorstand

Treuhänder,
komm. Verw.,
Verwalter

Konzern **Zweigniederlassung der Friemann & Wolf Maschinen- und Grubenlampenfabrik, Zwickau**

Verkauf

Notar **----** Urkundenrolle **----**

Verkaufstreuhänder **----**

Käufer **----**

RBK / HR **----** KP Ind. [RM] KP (andere) [RM]

Kauf-
gegenstand **Zweigniederlassung (aufgehoben am 01.03.1940)**

Kaufdatum / Bezugsdatum von HTO genehmigt mit Wirkung ab

Firma,
neu **----**

Konzern **----**

Die Firma Friemann & Wolf GmbH wurde 1884 von Heinrich Friemann aus Eisleben und Carl Heinrich Wolf aus Zwickau gegründet. Sie war zunächst im Handelsregister unter Blatt 862 und seit 1938 unter HRB 14 beim AG Zwickau eingetragen.[1] Die Firma hatte ihren Firmensitz in Zwickau, Reichenbacher Str. 64-68. Als Gegenstand des Unternehmens nannte das Handelsregister 1938: "die Herstellung und den Vertrieb von Maschinen und Lampen, dazugehörigen Ersatzteilen und Apparaten sowie Zündstreifen, Handel mit Benzin, Sprengstoffen und anderen dem Grubenbetriebe dienenden Artikeln, Beteiligung an industriellen Unternehmungen, die gleiche oder ähnliche Zwecke verfolgen, sowie Erwerb von Unternehmungen, durch deren Besitz die wirtschaftliche Lage der Gesellschaft gestärkt werden kann". 1939 kamen die Herstellung und der Vertrieb von Blei- und Stahllakkumulatoren für die verschiedensten Anwendungsgebiete der Elektroindustrie und zur Grubenlampenproduktion aller Art hinzu.[2] Die Firma selbst bezeichnete sich in ihrem Briefkopf 1933 als "Größte Spezialfabrik für Gruben-Beleuchtung".

Deutsche Besatzung 1939-1945

ÖAnzK vom 9. März 1940, S. 31:

- Akkumulatoren- und Grubenlampenfabrik.
- Zweigniederlassung der Friemann & Wolf Maschinen- und Grubenlampenfabrik, Zwickau.[Weitere Zweigniederlassungen bestanden 1933 in Duisburg, Dortmund, München, Saarbrücken, Waldenburg/Schlesien, Beuthen/O.-S., Wehditz bei Karlsbad und Mährisch Ostrau und seit 1943 in Berlin.[3]]
- Zweigniederlassung ist aufgehoben zum 01.03.1940

ÖAnzK vom 5. Oktober 1940, S. 178: Eintrag des verdeutschten Firmennamens.

ÖAnzK vom 15. Januar 1941, S. 39: Alfred Klehr ist nicht mehr GF.

Das Unternehmen war 1942 Spezialbetrieb für SS, S-Aufträge, Bergbau und Reichsbahn[4] und 1943 Heereslieferant für Akkumulatoren und Grubenlampen.[5]

Überliefert sind lediglich Akteneinheiten zum Arbeitskräfteeinsatz bei der Fa. Friemann & Wolf im Zeitraum von 1940 bis 1945. Die Akten enthalten Angaben über den Einsatz russischer und französischer Kriegsgefangener, von Ostarbeitern und flämischen Zivilarbeitern seit 1942 sowie deren Unterbringung und Verpflegung in den betriebseigenen Gemeinschaftslagern.

Nach Kriegsende 1945

1947 ist im Handelsregister die Enteignung der GmbH durch Volksentscheid vom 30. Juni 1946 zu Gunsten des Landes Sachsen eingetragen worden. Das Unternehmen wurde zunächst als SAG-Betrieb Grubenlampenwerke Zwickau fortgeführt [6] und firmierte später als VEB Grubenlampenwerke Zwickau am Standort Reichenbacher Str. 64 – 68 in Zwickau.[7]

[1] 30145 Amtsgericht Zwickau, Nr. 288 (Blatt 862) und Nr. 7853 (HR B 14)

[2] 30145 Amtsgericht Zwickau, Nr. 7853 (HRB 14)

[3] 30145 Amtsgericht Zwickau, Nr. 364, S. 293

[4] 33194 Fa. Friemann & Wolf GmbH, Zwickau, Nr. 1

[5] 30874 Industrie- und Handelskammer Chemnitz, Nr. 436

[6] 30413 Rat des Bezirkes Karl-Marx-Stadt, Nr. 13003 und Nr. 17081

[7] 30464 Bezirksvertragsgericht Karl-Marx-Stadt, Kreis Zwickau/Stadt, HRC 8 später VEB-Register 110-14-472.